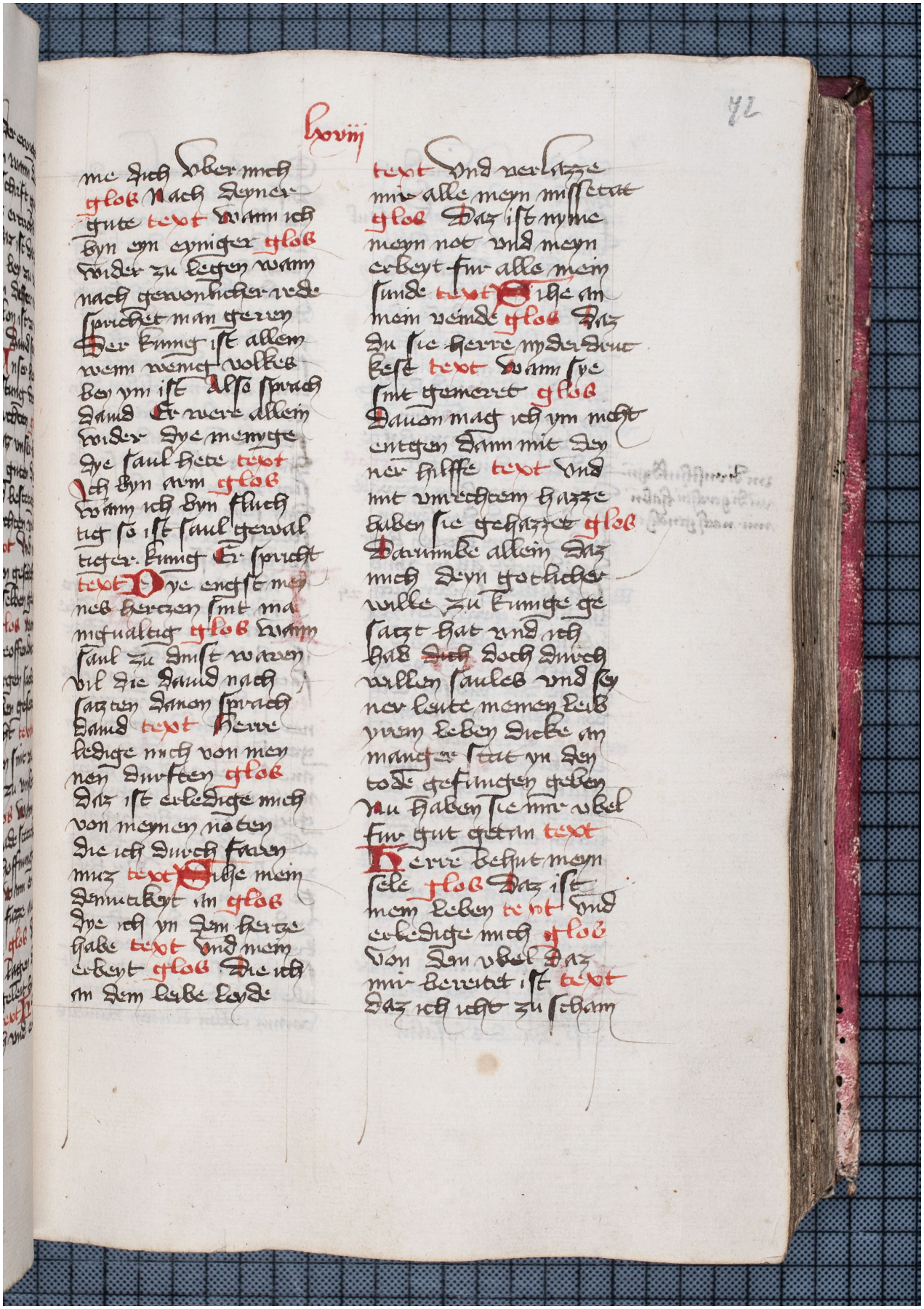
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



lxxvij

me dich lober mich
glos Nach deiner
gute text Wann ich
dyn ein eynicher glos
wider zu liegen wann
nach gewonlicher rede
sprichet man gerwn
Der kunig ist allein
wem wenig volkes
bey ym ist Also sprach
Dauid Er were allein
wider dye menigfe
dye saul hette text
Ich dyn arm glos
Wann ich dyn flucht
tigt so ist saul gewal
tiger. kunig Er sprichet
text Dye erczst mich
nach herczen smt ma
nigfaltig glos Wann
saul zu dmst waren
vil die Dauid nach
sartzten Darnon sprach
Dauid text Herre
ledige mich von mey
nen durften glos
Daz ist erledige mich
von meinen noten
die ich durch frawen
muz text Hilfe mein
demutikeyt im glos
dye ich yn dem herte
habe text Und mein
erbeyt glos Die ich
im dem lande leide

text Und verlazze
mir alle mein missetat
glos Daz ist myne
mein not vnd mein
erbeyt fur alle mein
sunde text Sihe an
mein veinde glos Daz
du sie herre mydeinet
beset text Wann sye
smt gemert glos
Darnon mach ich ym mecht
entgen Dann mit dey
ner hilffe text Und
mit vnrechtem hazze
haben sie gehazzet glos
Darumbe allein daz
mich dyn gotlicher
wille zu kunige ge
sazt hat vnd ich
hab ~~dich~~ doch durch
vallen saules vnd sey
ner leute meinen leib
vnm leben dicke im
manigr stat vn dey
todt gefingen gelen
Nu haben sie mir vbel
fur gut getan text
Herre behut mein
sele glos Daz ist
mein leben text Und
erledige mich glos
Von dem vbel daz
mir bereitet ist text
Daz ich icht zu schan